



Wenn Lachen Mut macht - CliniClowns auf der Palliativstation

Tips/Vöcklabruck | Seite 26 | 6. Dezember 2017
Auflage: 56.000 | Reichweite: 65.322

Clini Clowns Austria

SALZKAMMERGUT-KLINIKUM

Wenn Lachen Mut macht – CliniClowns auf der Palliativstation

VÖCKLABRUCK. Seit fünf Jahren besuchen die CliniClowns Oberösterreich in regelmäßigen Abständen unheilbar kranke und sterbende Patienten auf der Palliativstation im Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck.

„Es ist oft eine Gratwanderung und es passt auch nicht immer. Wir bekommen aber von den Pflegefachkräften ein Briefing bevor wir ein Krankenzimmer betreten. Im Zimmer fragen wir dann, ob wir auf einen kurzen Besuch hereinschauen dürfen – in den meisten Fällen dürfen wir das auch“, sagt Uwe Marschner, Chef der CliniClowns Oberöster-



Die CliniClowns Oberösterreich besuchen in regelmäßigen Abständen unheilbar kranke und sterbende Patienten auf der Palliativstation. Foto: gespaag

reich. Für ihn und seine Clown-Kollegen, die man sonst eher von den Kinderstationen kennt, ist der Umgang mit Schwerkranken auch nach vielen Jahren immer noch eine große Herausforderung. „Ich habe keine Angst beim Betreten eines Krankenzimmers, aber gehörigen Respekt vor dem kranken Menschen und der Situation“, so Marschner, der als Dr. Karl Fabian an Fascherl seine Visiten absol-

viert. Die vielen positiven Rückmeldungen von Betroffenen und Angehörigen zeigen, dass Leiden und Lachen durchaus nicht im Widerspruch stehen müssen. So schreibt eine junge Frau, die von ihrem sterbenskranken Vater Abschied nehmen musste, in einem Brief an die CliniClowns: „Ihr habt so eine gute Stimmung mit hereingenommen, plötzlich war alles nicht mehr so schwer. Ich war gespannt, wie mein Papa reagieren würde, schließlich lebte er schon seit längerer Zeit in seiner eigenen Welt. Als ihr uns am Schluss die Clownnasen aufsetzt habt, hat er zuerst gegrinst, dann richtig gelacht. Das war das erste Lachen meines Vaters seit Monaten ...“